

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 42

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

als ein praktischer Behelf der Fachgenossen zu empfehlen. Mit großer Umsicht ist eine passende Auswahl in den wichtigsten kommerziellen Angaben getroffen worden. Besondere Abhandlungen erläutern die gewerbliche Buchführung und geben über Usancen belehrenden Aufschluß.

Der technische Theil ist gleich dem merkantilen mit großer Sorgfalt entwickelt. In dieser Beziehung sind auf 12 Blättern recht gute Skizzen enthalten, welche in der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in Leisnig in Sachsen entworfen wurden. Ueber Ziel und Unterricht an dieser sehr gut prosperirenden Fachschule kann auf Seite 48 nachgelesen werden.

In populärer Weise sind in großer Anzahl technische Rathschläge gebracht, welche für den Fachmann in manchen Fällen recht willkommen sein dürften.

Der Kalender enthält ferner Mittheilungen über den Central-Verband deutscher Drechsler-Innungen und Fachgenossen (Sitz: Berlin), über Arbeitsnachweise, Bezugsquellen und ist reich an Inseraten.

Nicht unerwähnt soll aber das Titelbild bleiben, welches den Ehrenmeister der Berliner Drechsler-Innung und Volkschriftsteller K. Weise, Drechslermeister in Freienwalde, vorstellt. Er ist am 31. März 1888 gestorben. Weise war ein biederer, schlichter und ächter Volksmann, der in seinen Gedichten und Erzählungen so herzugewinnend schreiben konnte, aber auch nicht weniger anregend im mündlichen Verkehr war, wie der Autor dieser Zeilen aus eigener Erfahrung bezeugen kann.

Martin hat in seiner rastlosen Thätigkeit um die Hebung des Drechslergewerbes und der verwandten Zweige sich bleibende Verdienste gesammelt — Verdienste, die in einer geschichtlichen Darstellung des deutschen Drechsler-Gewerbes niemals zu übergehen sein werden. Die Schaffung des zum dritten Male erscheinenden Drechsler-Kalenders ist ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Verdienst Martins. Alle Fachgenossen sollten den auch in seiner äußeren Form sehr nett ausgeführten Kalender in Verwendung nehmen, weil dieser den speziellen Bedürfnissen des Drechslers und Bildschnitzers entspricht.

Wien, Dez. 1888.

Prof. Ed. Hanausek.

Fragen.

- 192. Wer liefert schöne, schlichte und ganz trockene Kappeln-, Linden-, Ahorn- und Nußbaum-Flecklinge für Laubfägenfourniere? Anmeldungen an die Füllungsägerei Zillingen-Embrach (Zürich).
- 193. Wer verkauft einen noch in brauchbarem Zustande befindlichen französischen Wagen zu einer Wäldersäge?
- 194. Was ist das beste Mittel, um das noch nicht vollständig dürre Tannenholz am schnellsten zum Fournieren verwendbar zu machen?
- 195. Welches ist die billigste Bezugsquelle für gezogene Eisenrohre ohne Naht?
- 196. Wer liefert einen Gummifitt, dienlich, um Gummireifen auf Eisenrädern festzukitteln?
- 197. Wer bleicht Leinöl?
- 198. Welche Anstalt oder welcher Verein in der Schweiz kauft alte Briefmarken?
- 199. Wo ist eine ältere Richtplatte, zirka 1 Meter lang und 50 Cm. breit, zu kaufen und zu welchem Preise?
- 200. Wer kennt ein neues bewährtes Verfahren, um Bandfägen zu löthen, und würde solches gegen Entschädigung mittheilen?
- 201. Wer ertheilt Auskunft über die Bleilötherei in waagrecht und senkrecht Stellung?
- 202. Wer in der Schweiz verfertigt Sprachrohrmündstücke?
- 203. Wer liefert sämtliche Küchengeräthe in Holz?

Antworten.

Auf Frage 163. (Eingefandt.) Das beste, zuverlässigste System von Petroleum- oder von Naphta-Motoren ist das patentirte von C. Weber-Landolt in Menziken. Mit diesem System können auch bereits bestehende Gasmotoren ohne Konstruktionsabänderungen an

lestern in Petroleum- oder Naphta-Motoren umgestaltet werden. Obige Firma liefert ein- und zweicylindrige Motoren jeder Kraftleistung von 1/12 Pferdekraft an. Betriebskosten nur 15—18 Cts. pro Pferd und Stunde. Diese Petroleum-Motoren können im Betriebe gesehen werden bei H. Gebr. Körtting, Hannover; Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur; Müller, Eisenschmiedfabrikant, Rorschach; J. Graber, Schreiner, Mörtschwil und bei obiger Firma selbst. Prospekte franko.

Auf Frage 172. Wenden Sie sich an Zellweger u. Ehrenberg in Uster.

Auf Frage 177. Wir empfehlen Ihnen unser Etablissement als Lieferant von gewöhnlichen Brettlisesseln in Buchen-, Nußbaum- und Kirschbaumholz, Rohrstuhl (deutsche und engl. Façon), Sessel mit perforirtem amerikanischem Sitz, Tabourets, Fußstuhel, ferner polirte Sessel, Bettladen u. auf's Angelegentlichste. — Vermöge unserer maschinellen Einrichtungen sind wir in der Lage, jeden Auftrag promptest und zu ausnahmsweise billigen Preisen auszuführen. Gebr. Dechslin, Sesselfabrik, Schaffhausen.

Auf Frage 184. Zur Herstellung von billigen Imitationen gemalter Fenster eignen sich am besten die Mouffeline- und Buntglas-Imitationspapiere, die ächter Glasmalerei sehr ähnlich kommen und leicht anzubringen sind. Anweisungen und Muster hält zur Verfügung J. Kirchofer-Styner, Luzern.

Auf Frage 185. Wenden Sie sich an Malermeister Kronauer in Winterthur oder an die Lad- und Farbwaarenfabrik Chur betreffend Kronauer'schen Plafonddekorationen.

Auf Frage 186. Wenden Sie sich in solchen Fragen an die Autoritäten: Hochw. Pfarrer Dr. Füh in Speicher, Architekt Hardegger in St. Gallen u.

Auf Frage 187. Eine Politur auf schwarzem Stein wird dadurch haltbar gemacht, daß man sie „fixirt“. Das nöthige Material hiezu liefert J. Kirchofer-Styner, Luzern.

Auf Frage 189. Leichenwagen baut Peter, Schmied in Mnuau als Spezialität.

Auf Frage 191. Die geeignetste Anstrichfarbe für fragliche Badezimmer ist die „Keim'sche Mineralfarbe“, die durch Wasserdampf nicht zerstört wird. Wird geliefert durch J. Kirchofer-Styner, Luzern, Alleindepot für die Schweiz.

Auf Frage 191 diene dem Fragesteller, daß für geeigneten Anstrich von Badezimmern, Waschküchen u. gegen Wasserdampf und alle sonstigen atmosphärischen Einflüsse speziell mit den Keim'schen Mineral-Emailfarben gute Erfolge erzielt habe und verlange man dieselben mit Prospekt bei Herrn Kirchofer-Styner in Luzern. Dieses Material kann (wenn mit Sorgfalt zu Werke gegangen wird) auf Gyps, Fettmörtel, Wetteralk, Cement und auch auf Sandstein angewendet werden und ist überdies noch dem Feuer widerstandsfähig. A. Schärer, Gypser- und Malermeister, Bern.

Submissions-Anzeiger.

8 Defen und 130 Schultische für das Schulhaus Leuggern (Aargau). Ueber die Hafnerarbeiten (8 Defen) und Lieferung der Schultische (zirka 130 Stück) wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Vorschriften und Muster sind bei Herrn Hauser, Präsident der Baukommission in Leuggern, einzusehen und werden schriftliche Angebote entgegengenommen bis 26. Januar.

Neue Fenster (Glasmalerei) für die Kirche in Aesch (Baselnd). Für die Pfarrkirche in Aesch sollen neue Fenster (Glasmalerei) erstellt werden. Offerten nimmt der Kirchenrathspräsident entgegen bis 31. Januar.

Heizungsanlage für die Münsterkirche in Schaffhausen. Die Münsterkirche in Schaffhausen soll eventuell mit einer Heizungsanlage versehen werden. Um in den Besitz von Kostenschätzungen zu gelangen, werden Heizungstechniker, welche für eine solche Anlage Skizzen mit approximativem Kostenvoranschlag einzureichen gewillt sind, eingeladen, solche bis zum 4. Februar an die städtische Bauverwaltung gelangen zu lassen. Die bezüglichen Grundrisse und Schnitte im Maßstab 1:100 werden den betreffenden Technikern auf Verlangen zugesandt.

Die Schlosserarbeiten eines Forts bei Airolo im Betrage von etwa 3000 Fr. werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingnißheft sind vom 12. Januar an auf dem eidgen. Baubureau in Airolo oder auf dem eidgen. Genie-bureau, Abth. für Befestigungsarbeiten, in Bern (große Schanze, Zurabahngebäude 2. Stock, Zimmer Nr. 2) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten von schweizerischen Firmen sind an das eidgenössische Geniebureau, Abtheilung für Befestigungs-Bauten in Bern, unter der Aufschrift „Angebot für Schlosserarbeiten“ bis und mit dem 24. d. franko einzureichen.

Neue Scheune. Die Ortsverwaltungen von Waldkirch und Bernhardzell beabsichtigen eine neue Scheune zur Armenanstalt in Willisweid bei Waldkirch erstellen zu lassen. Infolge dessen wird hiemit freie Konkurrenz zur Ausführung dieser Baute